

gehören besonders: 1) Der Ofterapfel, auch Paasch-Appel genannt. Aus den Kernen des weißen Kalvils gezogen. Ein großer, überaus schöner, wachsgelber Apfel mit hohen Rippen, die in die Blume steigen. Sein Bau ist hoch; die Rippen auf der einen Seite sind meistens höher, als auf der andern, und steigen in die starke Blume. Unten ist er breit mit sehr tief liegendem Stiele. Hin und wieder hat die glatte glänzende Haut zarte kleine braune Pünktchen. Das Kernhaus ist zwar weit, nach Kalvillenart, aber nicht hoch. Sein Fleisch ist weiß, zart, saftig, von einem ganz herrlichen rosenartigen Parfüm. Er ist essbar vom November bis Oftern, woher er auch seinen Namen hat. Er ist vom ersten Range und verdient mehr angepflanzt zu werden. Der Baum treibt sehr gut. Am Spalier gezogen ist die Frucht geneigt, bei nassen Jahren Faulflecken zu bekommen; hochstämmig aber ist dieses ein überaus seltener Fall.

Fortsetzung folgt.

Die asiatische Cholera.

Während der furchtbaren Choleraepidemien in Rußland, in den Jahren 1830 und 31, waren mehrere Spitäler meiner Leitung anvertraut. In diesen, in meiner Klinik oder in meiner Privatpraxis sah ich viele hundert Kranke, und hat die Natur mir anders nicht allen Beobachtungsgeist versagt, so mußte ich nothwendig eine nähere Kenntniß dieser Seuche erlangen. Darum, Leser, kannst du meinem Rathe vertrauen.

Herrscht die Cholera, so gehe deinen Geschäften nach und kümmere dich nicht um dieselbe, denn du bist verloren, fürchtest du dich. Bleibe deiner Lebensweise treu und ändere Nichts daran. Iss und trink mäßig; denn Fressen und Saufen bringt den Tod. Kleide dich warm, fordert es die Jahreszeit oder das Wetter. Suche nach vollbrachter Tagesarbeit die gewohnte Zerstreuung im Theater, im Concert, im Kreise der Freunde. Die angepriesenen hunderttausend Wasch- und Riechmittel schügen dich nicht, und sind höchstens geeignet, dir das Geld aus dem Beutel zu locken, wofür du besser ein Stück Rindfleisch und ein Glas Wein kauft. Eine alle acht Tage vermittelst Weinsteinrahm (cremor tartari) zu bewirkende gelinde Abführung und jeden vierten Tag ein warmes Seisenbad kann ich dir nicht genug empfehlen. Hat dich die Krankheit befallen, so setze dich auf einen Stuhl, dessen Sitz, einem Seiser gleich, zahlreiche, ziemlich große Löcher hat, hülle dann dich und den Stuhl in eine wollene Decke ein, lasse unter denselben ein Becken stellen, das Kamille, Pfefferminze, Rosmarin, Wachholderbeeren, oder sonstige wohlriechende Kräuter enthält, und dieselben mit kochend heißem Weinessig übergießen. Diese würzigen Essigdämpfe strahlen das scheinbar gelähmte Herz zu neuer Thätigkeit auf, das Blut kreiset rasch in den Adern, und die bisher nicht zu fühlenden Pulse schlagen mit Kraft an die prüfenden Finger des währenddem herbeigerufenen Arztes, der nur selten etwas Anderes zu thun hat, als dir zur begonnenen Genesung Glück zu wünschen. Offenbourg, 1. September 1849. Dr. Brandeis. Rskr. Btg.

Robert Gäbler in Eisenberg im Herzogthum Altenburg hat eine neue Flaschengehebelmaschine construirt, welche alle dem Flasche anhängenden fremden Stoffe zur rechten Zeit und vollständig entfernt. Der Flasch wird auf die Maschine gelegt, sowie er von der Breche kommt. In vier Minuten hat die Maschine 250 Umgänge zu machen, und während dieser Zeit wird 1 Pfd. feinsten gehackelter Flasch gewonnen. Die Maschine, aus drei Theilen bestehend, ist 9 Ellen lang, 3 Ellen breit, 3 Ellen hoch, liefert durchweg 6 Proc. mehr reinern, gehackelten Flasch und ein weiches und feineres Berg als der beste Handhebel und ist mit 150 Thlr. herzustellen. Deutsch. Gewerbe.

In England hegte man wegen des von Mitte bis Ende Juli andauernden Regenwetters Besorgnisse über die Getreideernte. Nachdem sich aber die Witterung gebessert hat, ist alle Furcht verschwunden. Es steht eine reiche Ernte von allen Früchten im Felde, und auch die Kartoffeln scheinen in diesem Jahre sehr gut und reichlich zu gedeihen.

Meyer's Pfennigatlas für Zeitungsleser

mit

Brückner's Handbuch der Erdbeschreibung als Gratiszugabe.

Das ist einmal Etwas für's größte Publikum. Es ist das beste, wohlfeilste und kompendiosste Haus-, Hülf- und Nachschla-

gewerk für Jedermann, um sich eine reiche Erd-, Land- und Ortskenntniß mit dem geringsten Aufwand an Geld und Zeit zu verschaffen: — ein Werk, schätzbar, ja unentbehrlich für Alle, denen kostspieligere Werke und die Mittel zu deren Aneignung gebrechen, die aber jene Kenntnisse nicht entbehren wollen, ohne welche kein Zeitungsartikel richtig zu verstehen ist, und kein Schlacht- und Marschbericht begriffen und verdeutlicht werden kann. Es soll ein Werk sein, das den geographischen Hausbedarf eines Jeden vollkommen befriedigt; kurz, das jeder Bürger und Landmann braucht, wünscht und kauft.

Das Werk erscheint vom 15. August an in 24 wöchentlichen Lieferungen, jede zu 4 Länderkarten, mit Städte- und Festungsplänen, und jede solche Lieferung von 4 in Stahl gestochenen Tafeln kostet für Subscribenten

nur 2 1/2 Elbrgr. oder 9 Kreuzer rhein.

Die ersten fünftausend Subscribenten erhalten beim Schluß des Werks als Prämie das anerkannt beste der geographischen Handbücher, nämlich:

Brückner's vollständiges Handbuch der Erdbeschreibung

(dessen Ladenpreis 1 1/2 Thaler Kurant ist), umsonst.

Dieses Werk bildet zugleich den beschreibenden Text zum Atlas. Jeder, der durch Subscriptionsammlung für dieses gemeinnützige und ein allgemeines Zeitbedürfnis befriedigende Unternehmen mitwirken will, wird gebeten, sich mit der nächsten soliden Buchhandlung darüber zu vernehmen, die ihm mindestens auf je sieben zahlbare Exemplare ein Freiemplar gewähren muß. Es nehmen alle deutschen und ausländischen Buchhandlungen in Paderborn und Brilon die Junfermann'sche Buchhandlung Bestellungen zur Besorgung an.

Wer sich die Prämie sichern will, wird bald bestellen!

Hildburghausen, Juli 1849.

Das Bibliographische Institut.

So eben ist erschienen und in der unterzeichneten Buchhandlung angekommen:

Bartholomäus Holzhauser's Lebensgeschichte und Gesichte,

nebst dessen

Erklärung der Offenbarung des heiligen Johannes.

Aus dem Lateinischen übersetzt und mit Einleitungen und Erläuterungen versehen durch Ludwig Clarus.

2 Bde. 2 Rthlr.

Verhandlungen

der zweiten Versammlung des

katholischen Vereines Deutschlands

am 9., 10., 11 und 12. Mai 1849 zu Breslau. — Amtlicher Bericht. — Preis 10 Sgr

Junfermann'sche Buchhandlung.

Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach berl. Scheffel.)

Paderborn am 1. Septbr. 1849.

Weizen	1	28
Roggen	1	2
Gerste	—	29
Hafer	—	18
Kartoffeln	—	13
Erbsen	1	9
Linsen	1	9
Hen <i>per</i> Centner	—	15
Stroh <i>per</i> Schock	3	—

Geld-Cours.

Preuß. Friedrichsd'or	5	20	—
Ausländische Pistolen	5	20	—
20 Francs-Stück . . .	5	14	6
Wilhelmsd'or	5	22	6
Französische Kronthal	1	17	—
Brandenburgerthal	1	16	2
Fünf-Frankstück . . .	1	10	6
Carolin	6	10	9

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Vape.
Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.